

**Klare Worte.
Für den Kreis Soest.
Im Bundestag.**

Ausgabe 03/2014

SPD

Wolfgang Hellmich



Liebe Leserinnen und Leser,

Mitte der Woche war noch alles in Ordnung. Die Fraktion arbeitete mit Hochdruck. Die begonnenen Entscheidungsprozesse zu den Themen Rente, Außenpolitik und Verteidigungspolitik laufen weiter und werden intensiv vorangetrieben. Wirtschafts- und Energieminister Sigmar Gabriel gibt eine Regierungserklärung zum Jahreswirtschaftsbericht ab. Eine klar sozialdemokratisch geprägte Rede. Es gab noch keinen Wirtschaftsminister, der den Mindestlohn mit Bezug auf den Wirtschaftswissenschaftler Walter Eucken zum Kernbestandteil seiner Ausführungen gemacht hat. Und auch die Fragen und Probleme des ländlichen Raums kommen zur Sprache: Der Breitbandausbau wird vorangetrieben, auch um die Nachteile für viele Unternehmen im ländlichen Raum zu beseitigen. Versorgungssicherheit und Kostenbegrenzung im Energiebereich, Sicherung der Infrastruktur bei Schiene, Wasserstraßen und Luftverkehr, Regulierung der Schattenbanken als Bedingung für die Stabilität im Euro-Raum – klare Perspektiven in der Wirtschaftspolitik.

Auch das Dauerthema Abgeordnetenbesoldung kann mit den aktuellen Vorschlägen dauerhaft geregelt werden. Es geht, und das ist klar, um viel Geld für Abgeordnete. Ob das berechtigt ist oder nicht, unterliegt bestimmt unterschiedlichen Bewertungsmaßstäben – das war schon immer so. Immerhin wird dieser Punkt nun endgültig geregelt und an einen Mechanismus gebunden, welcher der durchschnittlichen Entwicklung der Bruttoeinkommen entspricht.

→

Und dann schlagen zum Ende der Sitzungswoche die Ereignisse um den ehemaligen Abgeordneten Edathy auf. Das hat alles eigenartige Züge, die ich zur Zeit noch gar nicht überblicken geschweige denn kommentieren kann. Das wird uns weiter beschäftigen. Hoffentlich nicht so sehr, dass wir davon abgehalten werden, uns um unsere Kernaufgabe zu kümmern: Gute Politik für unser Land!

Alles in allem gehe ich mit etwas gemischten Gefühlen ins Wochenende! Am Montag geht es mit der nächsten Sitzungswoche weiter!

Wahlkreis

Im Gespräch mit unserem Kandidaten für das Bürgermeisteramt in Soest, Frank Jungbluth.



Klare Worte.
Für den Kreis Soest.
Im Bundestag.

Ausgabe 3/2014

SPD

Wolfgang Hellmich

Berliner Woche

Wat is'n los, in Berlin? Bei zwölf Grad und strahlend blauem Himmel rund um den Berliner Hauptbahnhof könnte man fast meinen der Frühling sei ausgebrochen. Dieser **Montag** ist der Auftakt zu einer zehntägigen Sitzungsphase, zwei Wochen in Folge. Ein Blick auf den Sitzungskalender des Bundestages zeigt, dass es in dieser Taktung erst einmal weiter gehen wird. Nach Bürosprechung, Telefonkonferenz und der Sitzung der AG Tourismus, fahre ich in die Landesvertretung Bremen, die in dieser Woche Veranstaltungsort für unsere NRW-Landesgruppensitzung ist (es geht doch eben nichts über gute Nachbarschaft). Gäste des Abends sind der Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion, Thomas Oppermann, und mein „Vorgänger“ im Parlament, der jetzige NRW-Verkehrsminister Michael Groschek. Am **Dienstag** begrüßen wir in der SPD-AG Sicherheit und Verteidigung die Ministerin, Frau von der Leyen. Einige Stockwerke tiefer konstituiert sich dann die NATO-Parlamentariergruppe, welcher ich in der laufenden Legislaturperiode ebenfalls angehöre. Um 15 Uhr beginnt im Reichstagsgebäude die Fraktionssitzung. Auch hier erwartet uns Abgeordnete eine Fülle an Themen und damit verbundenen Aufgaben. Am **Mittwoch**, nach der Sitzung des Verteidigungsausschusses, fahre ich direkt ins Willy-Brandt-Haus zu einem sicherheitspolitischen Arbeitskreis unserer Partei. Im Anschluss zurück in die Bundestagsliegenschaften, wo der Ausschuss für Tourismus auf mich wartet. Am Abend kommt der Förderkreis Heer zusammen. Zu einem Polit-Frühstück lädt der Verband der forschenden Arzneimittelhersteller am **Donnerstag** in die Deutsche Parlamentarische Gesellschaft ein. →

Derartige Veranstaltungen sollte man sich übrigens besser nicht als herkömmliche Nahrungsaufnahme vorstellen, aber informativ ist es alle mal. Der Tag im Plenum beginnt mit einer Regierungserklärung des Energie- und Wirtschaftsministers Sigmar Gabriel. Im Büro bin ich mit Joachim Schaprian verabredet, der mich seit meinem Mandatsantritt mit seinem umfangreichen sicherheitspolitischen Fachwissen unterstützt. Im Plenum wird die Fortsetzung der Beteiligung deutscher Streitkräfte an dem Einsatz der internationalen Sicherheitsunterstützungstruppen in Afghanistan (ISAF) debattiert. Im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt muss ich den Plenarsaal verlassen, da ich an der Sitzung des Arbeitskreises Wehrtechnik und Arbeitsplätze der IG Metall teilnehmen will. Zurück im Plenum wird die Fortsetzung der deutschen Beteiligung an der Ausbildungsmission in Mali diskutiert. Am Abend kommt noch eine Gewerkschaft zum Zuge: Die IG BCE richtet einen Empfang unter dem Titel "Deutschland und Europa besser regieren" aus. Das ist natürlich ein Thema, das man bis in den nächsten Morgen diskutieren könnte, aber dann würde man so seine Probleme beim Verfolgen des ersten Plenar-Tagesordnungspunktes am **Freitag** bekommen. Die aufgerufenen Themen haben in den letzten Tagen für einigen medialen Wirbel gesorgt: Es geht um die Abgeordnetenbezüge und im Anschluss um die Regelungen zur Erweiterung des Straftatbestandes der Abgeordnetenbestechung. Nach einer teilweise leidenschaftlich geführten Plenardebatte wird es schließlich Zeit sich auf den Heimweg zu machen. Die Pause ist kurz, am nächsten Montag geht es in Berlin weiter!

